

Feststellen der Fähigkeiten meiner zukünftigen Fünftklässler

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Juli 2006 22:27

Ich mache das am Anfang ganz informell: ich lasse die Kinder schreiben und lesen. Ganz frei - was und worüber sie wollen, auf Wunsch mit Ideenvorgabe (meine Traumschule, meine Trauinself, meine Freunde, meine Haustiere, als ich und der Drache in der Höhle eingesperrt waren...) und dann mache ich ein paar Partner- und Laufdiktate. Den Stapel gucke ich mir an und bei den Kindern, wo ich sehe, dass es an der RS oder am Ausdruckvermögen hapert, frage ich nach: Liest du gerne, wie viel, was? Schreibst du gerne, was? Wie hast du in der GS geübt, wer hilft dir, wie? Etc.

Mit den ganz Schwachen mache ich dann eine der gängigen Proben: zum Beispiel die Hamburger Schreibprobe (Überblick [hier](#).)

Daraus lassen sich dann Strategien entwickeln über die man mit den Eltern sprechen und die man dann auch binnendifferenzierend einsetzen oder im Förderkurs nutzen kann. Es gibt dazu auch die Leseprobe, falls es da Schwierigkeiten gibt.

Dann schließt sich direkt für die ganze Klasse ein Projekt "Lernen lernen" an: da erfahre ich in verschiedenen Umfrage- und Selbsteinschätzungsbögen, wie sie lernen und wie sie Zeit- und Ordnungsmanagement betreiben. Darauf kann man auch gut aufbauen.

Ich halte sowas für ganz wichtig am Anfang, wenn die Süßen aus den verschiedensten GSen von den verschiedensten Lehrern eingetrudelt kommen - sonst kannst du das ganze Jahr nur rumraten und -stückeln und wirst ganz kirre. Die Eltern finden das auch immer klasse: sie unterstützen da eigentlich immer willig und gerne, wenn es z.B. darum geht über eine Woche die persönlichen Energiekurven zu beobachten und sich daraus einen Lern- und Arbeitsplan zu erstellen etc.

Lieber Gruß
Meike